

## Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium                                | Sitzung am | Beratung   |
|--|------------|------------|
| <b>Betriebsausschuss Umweltbetrieb</b> | 05.10.2021 | öffentlich |
| <b>Finanz- und Personalausschuss</b>   | 22.11.2021 | öffentlich |
| <b>Rat der Stadt Bielefeld</b>         | 09.12.2021 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Wirtschaftsplan des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld (UWB) für das Jahr 2022**

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

**Kernhaushalt:** Die haushaltsneutralen Veränderungen aus den Gebührenkalkulationen und der Mehraufwand bei den Gebühren für die Entwässerung der städt. Straßen (14 T€), der um 53 TEUR erhöhte Aufwand für das öffentliche Interesse im Bereich der Straßenreinigung und der um 94 TEUR erhöhte Anteil des öffentlichen Grüns auf Friedhöfen sind im Rahmen der Etatberatungen umzusetzen.

**Wirtschaftsplan UWB:** Im Planungszeitraum bis 2025 werden insgesamt positive Ergebnisse erwirtschaftet, die geplanten Gewinnabführungen können in voller Höhe geleistet werden.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

**Der Betriebsausschuss des UWB und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen, der Rat der Stadt beschließt den Wirtschaftsplan 2022 des UWB in Anlage 1 A (Gesamt-Erfolgsplan UWB), 1 A 1 (Sparten-Erfolgsplan), 1 B (Vermögens- und Finanzplan), 1 C (Stellenübersicht) und 1 D (mittelfristige Erfolgsplanung).**

**Es wird eine Ergebnisausschüttung in Höhe von 7.397 TEUR eingeplant. Über die endgültige Ergebnisabführung wird im Rahmen des Jahresabschlusses für das Jahr 2022 entschieden. Im Finanzplan 2022 werden die für das Wirtschaftsjahr 2021 geplanten 8.241 TEUR eingesetzt.**

**Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung, die im Wirtschaftsjahr 2022 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 15 Mio. EUR festgesetzt.**

**Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Umschuldungen in Höhe von 1.575 TEUR vorgesehen.**

## Begründung:

### A. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2022 des Umweltbetriebes (Anlage 1 A) sieht Erträge in Höhe von 166.307 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 155.194 TEUR vor. Daraus ergibt sich ein geplanter Überschuss in Höhe von 11.112 TEUR. Für das Wirtschaftsjahr 2022 ist die festgelegte Ergebnisausschüttung in Höhe von 7.397 TEUR eingeplant. Dieser Betrag liegt 844 TEUR unter dem Betrag aus dem Jahr 2021. Über die endgültige Verwendung wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 entschieden. Der Bilanzgewinn (3.715 TEUR) erhöht sich um 433 TEUR im Vorjahresvergleich.

- Ertrag:

Die Erträge steigen insgesamt um 5.750 TEUR auf 166.307 TEUR. Dieses ist überwiegend auf höhere Umsatzerlöse (+5.294 TEUR) zurückzuführen, die u.a. mit höheren Zuweisungen (+3.170 TEUR) zu begründen sind. Es sind höhere Zuweisungen auf Grundlage der Gebührenbedarfsberechnungen bei der Stadtentwässerung (+3.004 TEUR), bei der Abfallentsorgung (+553 TEUR) und der Straßenreinigung (+243 TEUR) eingeplant. Die Zuweisungen der Friedhöfe wurden anhand der Fallzahlen der Vorjahre und der neuen Gebührensätze kalkuliert. Sie sinken trotz der Anpassung des Anteils des öffentlichen Grüns (+94 TEUR) daher um 1.085 TEUR.

Die eingeplanten Zuweisungen aus dem Haushalt sind für die nicht rentierlichen Bereiche nach wie vor nicht auskömmlich. Vor diesem Hintergrund sind die Verluste in diesen Sparten weiterhin innerhalb des Umweltbetriebes auszugleichen.

Die allgemeinen Umsatzerlöse erhöhen sich insgesamt um 2.124 TEUR auf 25.342 TEUR. Wegen starken Anstiegs der Marktpreise steigen die Erlöse aus der Papiervermarktung um 1.600 TEUR. Der Bereich der Stadtreinigung werden erstmalig Fördermittel für das Projekt „TextilOWL“ in Höhe von 249 TEUR eingeplant. Das Projekt steht unter dem Vorbehalt eines positiven Förderbescheides. Außerdem sind 239 TEUR für die Ausweitung des Radwegekonzeptes vorgesehen. Das Mitbenutzungsentgelt für PPK (Papier, Pappe, Kartonagen) erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 198 TEUR.

Die aktivierten Eigenleistungen bewegen sich mit 1.518 TEUR auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2021 um 458 TEUR auf 1.628 TEUR. Diese positive Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass Gewinne aus Anlagenabgängen (+172 TEUR) eingeplant wurden. Die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (SOPO) steigen im Vorjahresvergleich um 155 TEUR auf 386 TEUR. Hierin ist u.a. das geförderte wasserstoffbetriebene Müllfahrzeug Bluepower mit jährlichen Erlösen von 75 TEUR enthalten.

- Aufwand:

Der betriebliche Aufwand erhöht sich im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2021 um 6.161 TEUR auf 155.194 TEUR. Dieses lässt sich wie folgt begründen:

Der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen in Summe um 3.188 TEUR auf 55.943 TEUR, was einer prozentualen Steigerungsrate von 6% entspricht. Die Steigerung für diese Aufwandspositionen ist im Wesentlichen auf gestiegenen Entsorgungskosten (+1.261 TEUR, davon erstmalig 517 TEUR für den Umschlag von LVP und PPK), auf die gestiegene Verbandsumlage Obere Lutter (+559 TEUR) sowie auf die erhöhten Aufwendungen für die Baumpflege und für die Beseitigung von Sturmschäden (+500 TEUR), die nicht durch eigenes Personal erledigt werden können, zurückzuführen. Der Aufwand für Baumpflege durch Externe kann in 2023 gesenkt werden, da perspektivisch die Einrichtung einer vierten Baumkolonne geplant ist. Hierdurch werden die Personalkosten um ca. 150 TEUR steigen und die Anschaffung einer Hubarbeitsbühne (300 TEUR) sowie eines Begleitfahrzeuges mit Hacker (100 TEUR) ist vorzunehmen.

Weitere nennenswerte Steigerungen ergeben sich durch höhere EDV Kosten (+447 TEUR), die gestiegene Managementproduktpauschale und dem Servicekontrakt (+172 TEUR), die gestiegenen Gebäudereinigungskosten (+169 TEUR) und die Sachkosten für das neue Förderprojekt „TextilOWL“ (+136 TEUR).

Das Budget für Personalkosten beträgt im Wirtschaftsjahr 2022 insgesamt 64.497 TEUR. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Planwert von 1.657 TEUR beruht vor allem auf gestiegenen Pensions- und Beihilferückstellungen (+1.387 TEUR). Hinzu kommen erhöhte Personalkosten aufgrund eines höheren Personalbedarfs (s.u.). Bei der Planung der Personalkosten 2021 wurde von einer Tarifsteigerung von jährlich 2 % ausgegangen. Tatsächlich erfolgte in 2021 jedoch nur eine Tarifsteigerung von 1,4 %. Dieser Effekt kann die Personalkostenerhöhung aufgrund der Mehrstellen deutlich kompensieren.

Die geplanten Ansätze für Abschreibungen steigen um 1.915 TEUR auf insgesamt 26.743 TEUR. Die Erhöhungen sind überwiegend auf Fahrzeuginvestitionen im Bereich der Werkstätten (+1.544 TEUR) und Investitionen der Stadtentwässerung (+300 TEUR) sowie auf die Errichtung des Hauses B auf dem Betriebsgelände Eckendorfer Str. 57 (+190 TEUR) zurückzuführen.

Auf Grund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus reduzieren sich die Aufwendungen für Zinsen um 845 TEUR auf 7.588 TEUR.

Die Sparten-Plan-Ergebnisse sind in der Sparten-Erfolgsübersicht in Anlage 1 A 1 ausgewiesen.

## **B. Vermögens- und Finanzplan**

Der Vermögens- und Finanzplan des Umweltbetriebes (Anlage 1 B) weist mit 98.208 TEUR ein um 4.963 TEUR höheres Gesamtvolumen im Vorjahresvergleich auf. Das Gesamtvolumen der Sachanlageinvestitionen beläuft sich im Jahr 2022 auf 45.291 TEUR und erhöht sich gegenüber 2021 um 2.651 TEUR.

Von der Gesamtsumme der geplanten Investitionen entfällt auf Maßnahmen der Stadtentwässerung ein Anteil von ca. 32.300 TEUR für eine Vielzahl von Kanalbaumaßnahmen im gesamten Stadtgebiet und für notwendige Investitionen auf den Kläranlagen. Die Gesamtsumme erhöht sich im Vorjahresvergleich um ca. 2.130 TEUR, wovon 1.850 TEUR für Investitionen in Grundstücke und Gebäude und 343 TEUR für Kanäle anfallen. Hervorzuheben sind die Kanalsanierung in der Sportstraße am Gleisdreieck (1.900 TEUR), der 2. Bauabschnitt der Sanierung Weser-Lutter (1.500 TEUR) sowie der Weiterbau des Schmutzwasser-Sammlers an der Wilhelmsdorfer Straße (1.200 TEUR). Für die Übernahme des Kanalnetzes der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind wie im Vorjahr Investitionen in Höhe von 2.450 TEUR vorgesehen. Für die Sanierung und Modernisierung der Kläranlagen Heepen, Brake und Sennestadt sind insgesamt 6.000 TEUR eingeplant, insbesondere für die Sanierung der zentralen Schlammbehandlungsanlage der Kläranlage Heepen sowie die Bauwerke im Zulaufbereich der Kläranlage Brake (2.210 TEUR). Für die Sanierung verrohrter Gewässer sind insgesamt Investitionen in Höhe von 4.300 TEUR eingeplant. Davon entfallen auf den Gewässerausbau der Weser-Lutter 3.500 TEUR, der aus Zuschüssen der Stadt Bielefeld refinanziert wird.

Die Investitionen in Grundstücke und Gebäude steigen im Vorjahresvergleich lediglich um 300 TEUR auf insgesamt 4.335 TEUR. Insbesondere sind hier Mittel enthalten für Investitionen für den Neubau bzw. die Erweiterung des Betriebs- und Sozialgebäudes der Stadtentwässerung am Schelpmiser Weg in Höhe von 1,9 Mio. EUR. Bei den Friedhöfen sind 525 TEUR für die Verlegung des Lagerplatzes sowie für die Erneuerung des Eingangsbereiches des Friedhofes in Sieker aufgrund des Schulneubaus sowie der Überplanung der Außenanlagen des Waldfriedhofes Sennestadt in Höhe von 285 TEUR eingeplant. Die Investitionen am Friedhof Sieker werden durch Zuschüsse der Stadt Bielefeld in gleicher Höhe (525 TEUR) refinanziert. Weitere 200 TEUR sind für eine neue Werkhalle der Grünunterhaltung an der Eckendorfer Str. 57 vorgesehen. Die wegfallenden Investitionen aus dem Vorjahr für die baulichen Maßnahmen an den Wertstoffhöfen als auch für den 2. Bauabschnitt des Verwaltungsgebäudes an der Eckendorfer Str. 57 (-2,7 Mio. EUR) machen sich positiv bemerkbar.

Für Fahrzeuge, Maschinen, Geräte und Werkzeuge sind insgesamt 9.739 TEUR (+2,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr) vorgesehen. Hier handelt es sich überwiegend um Spezialfahrzeuge für die Straßenreinigung, der Abfallentsorgung, der Straßeninstandhaltung, der Stadtentwässerung und für Maschinen und Geräte des Maschinenpools. Die angestrebte Verjüngung des Fuhrparks wird weiter vorangetrieben.

Erstmalig sind in 2022 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (SOPO) für Investitionen in Höhe von 386 TEUR vorgesehen. Hierbei handelt es sich um Investitionszuschüsse für geförderte Fahrzeuge als auch um Zuschüsse für Kanalbaumaßnahmen, insbesondere der Weser-Lutter durch die Stadt Bielefeld.

In 2022 sind weitere Zuschüsse in Höhe von 5.351 TEUR vom Bundesministerium für Verkehr und digitale

Infrastruktur (BMWl) für die Umstellung des Fuhrparks auf wasserstoffbetriebene Nutzfahrzeuge eingeplant.

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen ist für das Jahr 2022 ein Kreditvolumen in Höhe von 31.763 TEUR vorgesehen. Im Vorjahresvergleich entspricht dies einer Reduzierung um 3.496 TEUR. Die Nettoneuverschuldung reduziert sich um 3.693 TEUR auf insgesamt 6.146 TEUR.

Die Verringerung der liquiden Mittel reduziert sich für das Wirtschaftsjahr 2022 auf „Null“ Euro, da Kreditaufnahmen für die notwendigen Investitionen auch für die nicht-rentierlichen Bereiche vorgesehen sind. Gesamtbetrieblich gesehen ist allerdings auf Grund der festgelegten Ergebnisabführungen für die nächsten Jahre nicht davon auszugehen, dass eine Entschuldung des Betriebes in absehbarer Zeit erreicht werden kann.

Zur Sicherung der Liquidität benötigt der Umweltbetrieb einen ausreichend hohen Bestand in der betrieblichen Rücklage, um Liquiditätsengpässen begegnen zu können. Auf Grund der positiven Ergebnisse der Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre konnte der Rücklagenbestand auf insgesamt 20.697 TEUR per 31.12.2020 aufgestockt werden. Die derzeitige Höhe der betrieblichen Rücklage ist zwingend erforderlich, um die Deckelung der Kredite zur Liquiditätssicherung auf 15.000 TEUR einhalten zu können.

Die Tilgungsleistungen für Darlehen im Jahr 2022 bewegen sich mit 23.145 TEUR ungefähr auf dem Vorjahresniveau. Die Tilgungen im Bereich der Vorfinanzierungen und Erschließungen der Stadtentwässerung steigen um 360 TEUR auf 2.471 TEUR.

In 2022 werden erstmalig Zahlungen für den Erwerb von Beteiligungen in Höhe von 83 TEUR eingeplant. Hintergrund hierfür ist die Einzahlung in die Kapitalrücklage (Agio) der Klärschlammverwertung OWL GmbH im Bereich der Stadtentwässerung.

Der innerbetriebliche Verlustausgleich der defizitären Sparten erhöht sich insbesondere aufgrund der Anpassung der Zuweisungen der Friedhofsgebühren um 2.487 TEUR auf 18.581 TEUR. Das strukturelle Defizit in den Bereichen Stadtgrün, Straßeninstandhaltung und Friedhöfe bleibt bestehen. Die Hauptursache liegt neben den steigenden Material- und Fahrzeugunterhaltungskosten in den Personalkostensteigerungen infolge der Tarifierhöhungen im öffentlichen Dienst.

### **C. Stellenübersicht**

Der Stellenplan weist für das Jahr 2022 insgesamt 1.063,9 Stellen aus. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Erhöhung um 37,7 Stellen dar. Gestiegene Anforderungen, ein erhöhtes Arbeitsaufkommen und neue Konzepte führen in den nachfolgend genannten Bereichen zu einem zusätzlichen Personalaufwand:

| <u>Geschäftsbereich</u>                    | <u>Anzahl Mehrstellen</u> |
|--|---------------------------|
| Arbeitsgesundheit und Umweltschutz (700.3) | 1,0                       |
| Stadtentwässerung (700.4)                  | 6,0                       |
| Stadtreinigung (700.5)                     | 21,7                      |
| Stadtgrün und Friedhöfe (700.6)            | 9,0                       |

Im Hinblick auf eine vorausschauende mehrjährige Sanierungsstrategie zeigt sich sowohl im Kanal- als auch im Kläranlagenbau ein dringender Handlungsbedarf aufgrund eines über viele Jahre hinaus entstandenen Investitionsstaus bzw. des Anstiegs schadhafter Haltungen im Kanalnetz. Im Zusammenhang mit der geplanten Neuorganisation des Geschäftsbereichs Stadtentwässerung werden deshalb insgesamt sechs Mehrstellen beantragt.

Der größte Bedarf an Mehrstellen zeigt sich im Geschäftsbereich Stadtreinigung. U. a. sollen durch zusätzliche vier Krafffahrer und –fahrerinnen, sieben Mülllader und –laderinnen sowie sechs Saisonkräfte der Einsatz von Zeitarbeitskräften bei der Abfallentsorgung reduziert werden. Außerdem ist hier auch der Mehrbedarf von Stellen zur Umsetzung des Radwegekonzeptes zu nennen.

Im Geschäftsbereich Stadtgrün und Friedhöfe werden zur Bewältigung der Auswirkungen des Klimawandels u.a. für die Wiederaufforstungen des Stadtwaldes vier Stellen benötigt. Im Tierpark Olderdissen sollen dauerhaft zusätzlich drei Stellen eingerichtet werden. Dieses wurde dem Betriebsausschuss bereits im Rahmen des Konzepts zur Wiedereröffnung des Tierparks vorgestellt und grundsätzlich befürwortet. Die dortigen Stellen werden bereits überplanmäßig geführt und sollen in unbefristete Stellen umgewandelt werden.

#### **D. Mittelfristige Erfolgsrechnung**

Die mittelfristige Erfolgsrechnung weist für das Jahr 2022 einen für die geplante Ergebnisabführung ausreichend hohen Gewinn aus. Dieser Gewinn sinkt kontinuierlich wegen steigender Kosten sowie sinkender kalkulatorischer Zinsen. Bei der bestehenden Haushaltslage ist weiterhin nicht von auskömmlichen Zuweisungen aus dem Haushalt für die nicht-rentierlichen Bereiche auszugehen.

Nach derzeitigem Stand reichen die geplanten Überschüsse aus, um die volle Ergebnisabführung bis 2025 zu gewährleisten.

Die im Finanzplan veranschlagten Ergebnisabführungen verringern sich entsprechend der sinkenden kalkulatorischen Zinsen. Für die Zukunft ist es nach wie vor wichtig, die Höhe der Abführungsbeträge an den Haushalt in Abhängigkeit von den tatsächlichen Betriebsergebnissen festzulegen.

**Kaschel**  
Stadtkämmerer  
(i.V.f. Dez.3)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.